

Lesung Burak Yilmaz: Ehrensache - Kämpfen gegen Judenhass



„Der Kampf gegen Rassismus und Antisemitismus beginnt im eigenen Kopf“, sagt Burak Yilmaz. Er wächst in Duisburg auf, postmigrantisch. Sein Bildungsweg – katholisches Elitelyceum, Koranschule, Universität – durchkreuzt Milieus, seine Arbeit gefährliche Überzeugungen: Als Reaktion auf den Antisemitismus in seinem Jugendzentrum organisiert er Fahrten nach Auschwitz mit muslimischen Teenagern. Ein Explosionsgemisch aus Schmerz, Enttäuschung, Zugehörigkeit entsteht... Ehrensache ist ein Zeugnis gegen den Hass, ein einzigartiger Lebensbericht und der dringend nötige Vorstoß an einen neuralgischen Punkt der deutschen Öffentlichkeit.

Der Autor Burak Yilmaz, 1987 als Sohn türkisch-kurdischer Eltern in Duisburg geboren, lebt als selbstständiger Pädagoge in seiner Heimatstadt. Er initiierte u.a. das Projekt Junge Muslime in Auschwitz und leitet die Theatergruppe Die Blickwandler.

Termin: Dienstag, 05. März, 19.00 – 20.30 Uhr
Ort: Sendenhorst, Haus Siekmann, Weststraße 18,
Eintritt: 8,- Euro, ermäßigt 6,- Euro
Anmeldung unter www.vhs-ahlen.de.

Termin: Dienstag, 12. März, 19.00 – 20.30 Uhr
Ort: Ahlen, VHS Ahlen, Markt 15
Eintritt: 8,- Euro, ermäßigt 6,- Euro
Anmeldung unter www.vhs-ahlen.de.

Vorlesestunden der Stadtbücherei

Zu den Vorlesestunden laden die VHS und die Stadtbücherei alle Kinder bis 8 Jahre herzlich ein.

Termine jeweils um 16.30 Uhr:

- Di, 12. März: Das Alles sind wir (von Michael Engler und Julianna Swaney)
- Do, 14. März: Ein komischer Vogel – Es ist schön, etwas anders zu sein (von Michael Engler und Joelle Tourlonais)
- Di, 19. März: Aminah gehört zu uns (von Petra Mönter und Susanne Maier)
- Do, 21. März: Das Vier-Farben-Land (von Gina Ruck-Pauquet und Sonja Gagel)

Ort: Stadtbücherei Ahlen,
Südenmauer 21, Ahlen



Literaturausstellung

Sowohl in der Stadtbücherei Ahlen als auch in der Mayerschen Buchhandlung werden im März 2024 ausgewählte Bücher für Kinder und Erwachsene zum Thema vorgestellt. Aktuelle Bücher zu den Themen Antisemitismus und Erinnerungskultur werden angeboten.

Dokumentar-Schauspiel mit Diskussion: Hitlers Tischgespräche

Welche Gedanken und Themen bewegten Adolf Hitler, der die Welt in einen Vernichtungskrieg stürzte, als Privatperson? Wie gab er sich jenseits der Propaganda- und Reichsparteitags-Demagogie? Die Zeiten, in denen Großeltern ihren Enkeln die Kriegsgrauen des Nationalsozialismus packend und eindringlich geschildert haben, neigen sich dem Ende. Diese Möglichkeit, Geschichte aus erster Hand „hautnah“ zu erleben, fehlt uns und den Jugendlichen heute. Das Dokumentar-Schauspiel „Hitlers Tischgespräche“ ist eine Alternative, um präventiv und nachhaltig einer rechten Radikalisierung vorzubeugen. Der an einer Tischrunde sitzende Zuschauer erlebt den „Führer“ nicht als herumbrüllenden Despoten, sondern als eine vor sich hin sinnierende Person. Schaut man in die Gesichter der Gäste, sieht man angespannte, geschockte, fassungslose und nachdenkliche Mienen...

Termin: Mittwoch, 20. März, 19.00 – 20.30 Uhr
Ort: Ahlen, VHS Ahlen, Markt 15
Eintritt: 8,- Euro, ermäßigt 6,- Euro
Anmeldung unter www.vhs-ahlen.de.

Öffentliche Stadtführung: Auf den Spuren der Juden in Ahlen



Der Historiker und Autor des Buches »Der Weg nach Auschwitz begann auch in Ahlen«, Dr. Hans Gummersbach, führt durch die Innenstadt und berichtet an historischen Orten über das frühere Leben jüdischer Menschen in Ahlen. Es geht um ihre Wohnhäuser und Geschäfte, um die jüdische Schule und die Synagoge, um den Siegmund-Spiegel-Platz und andere Orte, bei denen man immer wieder auch auf die in den letzten Jahren verlegten »Stolpersteine« stößt.

Termin: Samstag, 23. März, 11.00 - 14.00 Uhr
Treffpunkt: Familienbildungsstätte, Klosterstraße 10a, Ahlen
Gebührenfrei
Anmeldung unter www.vhs-ahlen.de.



Film-Matinee 800 Jahre Ahlen

Zum 800jährigen Stadtjubiläum zeigt die VHS in Kooperation mit dem Cinema Ahlen jeweils sonntags um 11.00 Uhr unterschiedlichste Filme, die sich mit der Stadtgeschichte auseinandersetzen, in Ahlen gedreht wurden oder aktuelle und vergangene Ahlener Themen aufgreifen. Zu den Filmen erfolgt jeweils eine Einführung mit unterschiedlichen Gästen. Im Rahmen der „Themenwoche Erinnerung und Dialog“ werden in dieser Filmreihe zwei Filme gezeigt.



Veranstaltungsort: Cinema Ahlen, Alter Hof 11, Ahlen

Eintritt: jeweils 6,- EUR (keine Ermäßigung möglich)

Kartenvorverkauf für die Filme im Cinema Ahlen oder im Internet unter www.cinemahlen.de.



Unter Bauern – Retter in der Nacht Drama, 100 min., Deutschland/Frankreich 2009



1943 flüchten Marga Spiegel und ihr Mann Menne gemeinsam mit ihrer Tochter Karin vor der Verfolgung durch die Nazis. Frau und Tochter kommen auf dem Bauernhof eines Freundes unter und leben dort unter falscher Identität, während Menne, getrennt von ihnen auf Dachböden versteckt, vor Einsamkeit fast den Verstand verliert. Zwei lange Jahre dauert das für alle Beteiligten. Auf dem Bauernhof weiß zunächst nur die Hausherrin von der wahren Identität ihrer Gäste, doch auf dem großen Hof bleibt nichts lange verborgen.

In Gedenken an den zehnten Todestag von Marga Spiegel am 11. März 2024.

Termin: Sonntag, 10. März, 11.00 Uhr

Max, der Taschendieb Komödie, 91 min., Deutschland 1962

Regie: Imo Moszkowicz

Max, der Taschendieb ist ein deutscher Schwarz-Weiß-Spielfilm aus dem Jahre 1962. Heinz Rühmann spielte unter der Regie von Imo Moszkowicz die Titelrolle. Als er in einen Todesfall verwickelt wird, hadert der herzengute Taschendieb Max (Heinz Rühmann) mit seiner „Berufswahl“.

Termin: Sonntag, 24. März, 11.00 Uhr



Filmreihe Erinnerung und Dialog

Im Cinema Ahlen werden ausgewählte Filme zum Thema gezeigt. Es erfolgt jeweils eine Einführung zu den Hintergründen des Films.



Veranstaltungsort: Cinema Ahlen, Alter Hof 11, Ahlen

Eintritt: jeweils 7,- EUR (keine Ermäßigung möglich)

Kartenvorverkauf für alle Filme im Cinema Ahlen oder im Internet unter www.cinemahlen.de.

Kommt ein Vogel geflogen Komödie, 109 min., Deutschland 2023



Bei einem Besuch in einem Altersheim beginnt Marlene, der Papagei der Tierpflegerin Birgit, ein NS-Kampflied zu singen. Die Reaktionen der Senior*innen sind entsetzlich: Einige von ihnen stimmen sogar mit ein. Dieser Vorfall wird gefilmt und erhält mediale Aufmerksamkeit, was Birgits Leben ins Chaos stürzt...

Termin: Montag, 4. März, 19.00 Uhr

Tel Aviv – Beirut Drama, 111 Minuten, Deutschland/Frankreich/Zypern 2023



Seit es Israel gibt, befindet sich der Libanon offiziell im Krieg mit dem Mittelmeerstaat. Über die Jahrzehnte flammte der Konflikt immer wieder unterschiedlich stark auf und veränderte das Schicksal zahlreicher Menschen für immer. Der Film erzählt die Geschichte über zwei Familien zur Zeit des israelisch-libanesischen Konflikts.

Termin: Montag, 11. März, 19.00 Uhr

Ein nasser Hund Drama, 103 Minuten, Deutschland 2021



Verfilmung des Romans „Ein nasser Hund ist besser als ein trockener Jude“ von Arye Sharuz Shalichar, der seine schwierige Jugend auf der Suche nach Zugehörigkeit zwischen muslimischen Gangs, Hip-Hop- und Graffiti-Kultur und jüdischer Identität zeigt.

Termin: Montag, 18. März, 19.00 Uhr

Alle Filme können auch am Vormittag von Schulklassen besucht werden. Terminvereinbarungen im Cinema Ahlen unter 02382 940 980 5 oder info@cinemahlen.de.



Themenwochen Erinnerung und Dialog 2024

Gemeinsam Zukunft bauen

03. bis 24. März 2024 in Ahlen



Herausgeber: Stadt Ahlen, Der Bürgermeister VHS Ahlen in Kooperation mit der FBS Ahlen und dem Ahlener Forum Erinnerung und Dialog

In Kooperation mit: Berufskolleg St. Michael Ahlen, Bischöfliches Gymnasium St. Michael Ahlen, Cinema Ahlen, Ev. Kirchengemeinde Ahlen, Fritz-Winter-Gesamtschule, Interreligiöses Museum im Goldschmiedehaus, Jüdische Gemeinde Münster, Kath. Kirchengemeinde Ahlen, Mayersche Buchhandlung, Overbergschule Ahlen, Stadtbücherei Ahlen, Städtisches Gymnasium Ahlen, Therese-Münsterteiler-Gesamtschule Ahlen, Vorlesepaten der Leitstelle „Älter werden in Ahlen“

Grußwort – Gemeinsam Zukunft bauen

Die „Themenwochen Erinnerung und Dialog“ (ehemals „Woche der Brüderlichkeit“) stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft bauen“. Unsere Zukunft können und müssen wir selbst gestalten. Angesichts der Wahlerfolge der AfD, der Verbreitung von Verschwörungsmythen und Hass in sozialen Medien sowie einem gefährlich sinkenden Vertrauen in die Demokratie braucht es unsere gemeinsame Anstrengung, um unsere Freiheit und die Würde aller Menschen zu verteidigen.

In Ahlen setzen wir mit den „Themenwochen Erinnerung und Dialog“ ein Zeichen für die Bedeutung der Erinnerungskultur und gegen das Vergessen, gegen Antisemitismus und Rassismus. Die Bereitschaft zu einem offenen Dialog erleben wir in unserer Stadt an vielen Orten, an denen sich Menschen begegnen und miteinander ins Gespräch kommen.

Wir wünschen den Themenwochen viel Erfolg und freuen uns auf einen offenen Dialog. Lassen Sie uns in Ahlen gemeinsam die Zukunft bauen – auf der Grundlage von Toleranz, Respekt und Vielfalt!

Dr. Alexander Berger, Bürgermeister der Stadt Ahlen

Horst Jaunich, Schirmherr

Benedikt Ruhmüller, Schirmherr

*Am 18. Juni 2023 hat die Mitgliederversammlung des DKR (Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit) bei ihrer Jahrestagung in Bonn mit großer Mehrheit beschlossen, sich vom Begriff der „Woche der Brüderlichkeit“ zu verabschieden. Dies hat auch das Ahlener „Forum Brüderlichkeit“ zum Anlass genommen, die Zielsetzung der „Woche der Brüderlichkeit“ in einem neuen Namen zu konkretisieren. Aus dem Ahlener Forum Brüderlichkeit wird so das „Forum Erinnerung und Dialog“.

Kontakt und Anmeldung

VHS Ahlen
www.vhs-ahlen.de
 02382 59-436 oder
vhs@stadt.ahlen.de



FBS Ahlen
www.fbs-ahlen.de
 02382 9123-0 oder
fbs-ahlen@bistum-muenster.de



Gesprächsrunde zur Eröffnung der Themenwoche: Antisemitismus trotz Erinnerungskultur!? Erinnerung und Dialog in Ahlen

Das „Forum Erinnerung und Dialog“ hat in diesem Jahr drei Gäste eingeladen, die sich mit der Bedeutung und der Zukunft der Erinnerungsarbeit und dem Gedenken an den Holocaust sowie dem aktuellen Antisemitismus im gemeinsamen Gespräch auseinandersetzen: Martin Moszkowicz und Daniela Ebenbauer, die Kinder des Ahlener Ehrenbürgers Imo Moszkowicz, sprechen gemeinsam mit Dr. Hans Gummersbach über die Bedeutung der Auseinandersetzung mit den Gräueltaten des Holocaust. Dies ist auch heute noch wichtig und notwendig - auch wenn aufgrund der fehlenden Zeitzeug*innen nach neuen Methoden gesucht werden muss, um die Erinnerungsarbeit weiterhin nachhaltig zu gestalten. Moderiert wird die Gesprächsrunde von Frank Haberstroh (Chefredakteur Radio WAF), die Eröffnungsansprache hält Bürgermeister Dr. Alexander Berger.



Daniela Ebenbauer führt selbst "Holocaust-History-Workshops" mit dem Untertitel "Heute von gestern für morgen lernen" in Schulen durch, um gemeinsam mit jungen Menschen die Geschichte aufzuarbeiten und Parallelen zu aktuellen Entwicklungen aufzuzeigen.

Martin Moszkowicz ist Filmproduzent und Vorsitzender des Vorstandes der Constantin Film AG. Er hat sich ebenso wie seine Schwester intensiv mit seiner Familiengeschichte auseinandergesetzt, in der es während des Nazi-Regimes in Deutschland sowohl Opfer als auch Täter gab.

Dr. Hans Gummersbach war als Mitarbeiter der VHS Ahlen in den 80er Jahren maßgeblich an der Aufarbeitung der Ahlener Geschichte zu Zeiten der Nazi-Diktatur beteiligt. Sein Buch "Der Weg nach Auschwitz begann auch in Ahlen" ist bis heute Grundlage der Ahlener Erinnerungsarbeit.

Termin: Sonntag, 03. März, 17.00 Uhr
Ort: Cinema Ahlen, Alter Hof 11, Ahlen
Gebührenfrei

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist ausschließlich nach vorheriger Anmeldung bei der VHS möglich!

Anmeldung unter www.vhs-ahlen.de.

Gottesdienst: The Sound of Dialogue

Gottesdienst zu den „Themenwochen Erinnerung und Dialog“ mit der Synagogemusik von Louis Lewandowski

Louis Lewandowski hat wie kein Zweiter die Synagogemusik des 19. Jahrhunderts geprägt und wird heute noch in Synagogen aller Kontinente aufgeführt. Seine Musik steht ganz im Geiste der Reformbewegung des 19. Jahrhunderts. So verbindet seine Musik die jüdische Synagogalmusik mit der romantischen Chorkomposition. Die Musik prägt den Gottesdienst, inhaltlich wird der Dialog im Zentrum stehen.

Termin: Sonntag, 03. März, 09.30 Uhr
Ort: Saal an der Paul-Gerhardt-Kirche, Paul-Gerhardt-Str. 7, Ahlen

Umgang mit Antisemitismus an Schulen mit einer interkulturellen Schülerschaft

Fortbildung für Lehrkräfte, pädagogisches Fachpersonal, Multiplikator*innen und Behörden

Das Fortbildungsangebot von ADIRA richtet sich an Fachkräfte, die ihren Umgang mit Antisemitismus reflektieren und unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten beim Umgang mit Antisemitismus erfahren möchten. Im Mittelpunkt stehen die Analyse von Erscheinungsformen und Denkmustern des Antisemitismus sowie die Qualifizierung zum konkreten Handeln bei antisemitischen Vorfällen. Durch die Fortbildung soll einem zunehmenden Antisemitismus in Schulen vorgebeugt werden und neue Wege der Erinnerungskultur in der Arbeit mit einer interkulturellen Schülerschaft erarbeitet werden.

Die Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit mit dem Schwerpunkt Antisemitismus in Dortmund, ADIRA, unterstützt und berät westfalenweit bei antisemitischen Vorfällen, Beleidigungen und Diskriminierungen. In Dortmund berät ADIRA zusätzlich bei allen anderen Fällen von Diskriminierung, z.B. aufgrund von Rassismus. Die Beratungsangebote bei ADIRA bieten einen sicheren Raum, um über das Erlebte zu sprechen und entwickeln gemeinsam Handlungsstrategien, um gegen die Diskriminierung vorzugehen.

Termin: Dienstag, 05. März., 15.00 - 17.30 Uhr
Ort: VHS Ahlen, Markt 15, Ahlen
Gebührenfrei
Anmeldung unter www.vhs-ahlen.de.



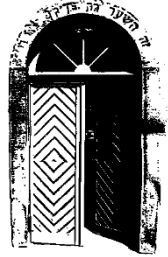
Donna Donna - Eine musikalische Reise durch das Judentum

Mit hebräischen, sefardischen und jiddischen Liedern vorgetragen von Esther Lorenz (Gesang und Rezitation) und Peter Kuhz (Gitarre)



Die Musikerin Esther Lorenz nimmt die Zuhörer*innen mit auf eine musikalische Reise durch das Judentum. Mit dem Konzertprogramm „Donna Donna“, benannt nach dem berühmten jiddischen Lied von Sheldon

Secunda, das sich metaphorisch mit dem Warschauer Ghetto beschäftigt, präsentiert die Sängerin Esther Lorenz israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Auch das Ostjudentum mit seiner reichen lyrischen wie geistlichen Welt findet Raum. Das Konzert wird von Peter Kuhz an der Gitarre begleitet. Erläuterungen über jüdische Bräuche, Lyrik und die berühmte Prise Humor vervollständigen dieses Kaleidoskop, das jüdisches Leben von verschiedenen Seiten beleuchtet. Seit vielen Jahren ist Esther Lorenz mit jüdisch-israelischer Musik, lateinamerikanischen Liedern und Jazz mit verschiedenen musikalischen Partnern in ganz Deutschland auf ausgedehnten Tourneen. Weitere Informationen und eine Hörprobe unter www.estherlorenz.de.



Termin: Samstag, 09. März, 19.30 Uhr
Ort: Ehemalige Synagoge, Synagogengasse 11, Drensteinfurt
Eintritt: 14,- Euro, ermäßigt 9,- Euro, Schüler*innen 5,- Euro
Anmeldung unter www.vhs-ahlen.de.

Gedenken an das Kriegsende in Ahlen 1945

Am 31. März 1945 endete in Ahlen der Zweite Weltkrieg. Der Freundeskreis Ahlener Soldaten erinnert gemeinsam mit der Stadt Ahlen jährlich an dieses Ereignis und richtet dabei den Blick auch auf aktuelle Kriege und Krisen.

Termin: Dienstag, 09. April, 11.00 Uhr
Ort: Gedenkstein zu Ehren von Dr. Paul Rosenbaum vor der Stadtbücherei Ahlen, Südenmauer 21, Ahlen

2024 Programmübersicht kompakt

Termin	Veranstaltung
So, 03.03., 17.00 Uhr,	Eröffnungsveranstaltung: Antisemitismus trotz Erinnerungskultur!?
So, 03.03., 09.30 Uhr	Gottesdienst: The Sound of Dialogue
Mo, 04.03., 19.00 Uhr	Filmvorführung: Kommt ein Vogel geflogen
Di, 05.03., 15.00 Uhr	Lehrerfortbildung: Umgang mit Antisemitismus
Di, 05.03., 19.00 Uhr	Lesung Burak Yilmaz: Ehrensache – Kämpfen gegen Juden Hass
Sa, 09.03., 19.30 Uhr	Donna Donna – Eine musikalische Reise durch das Judentum
So, 10.03., 11.00 Uhr	Film-Matinee: Unter Bauern
Mo, 11.03., 19.00 Uhr	Filmvorführung: Tel Aviv - Beirut
Di, 12.03., 19.00 Uhr	Lesung Burak Yilmaz: Ehrensache – Kämpfen gegen Juden Hass
Di, 12.03., 16.30 Uhr	Vorlesestunde: Das Alles sind wir
Do, 14.03., 16.30 Uhr	Vorlesestunde: Ein komischer Vogel
Mo, 18.03., 19.00 Uhr	Filmvorführung: Ein nasser Hund
Di, 19.03., 16.30 Uhr	Vorlesestunde: Aminah gehört zu uns
Mi, 20.03., 19.00 Uhr	Dokumentar-Schauspiel: Hitlers Tischgespräche
Do, 21.03., 16.30 Uhr	Vorlesestunde: Das Vier-Farben-Land
Sa, 23.03., 11.00 Uhr	Öffentliche Führung: Auf den Spuren der Juden in Ahlen
So, 24.03., 11.00 Uhr	Film-Matinee: Max der Taschendieb
09.04.2024, 11.00 Uhr	Gedenken an das Kriegsende in Ahlen 1945